wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

Vorläufiger Bericht über die an der Ostküste Tenerife's bei Santa Cruz gesammelten Fische.

Von **Dr. Franz Steindachner,**
Assistenten am k. k. zoolog. Museum.

Die von Prof. Valenciennes im zweiten Bande des zoologischen Theiles der „Histoire naturelle des Iles Canaries par Barker-Webb et Berthelot, 1842" veröffentlichte Monographie der Fische der Canarien bereicherte die wissenschaftliche Ichthyologie mit so vielen neuen, interessanten Arten und bemerkenswerthen Andeutungen über die geographische Verbreitung der Fische, dass ich in Tanger den raschen Entschluss fasste, die nahe bevorstehende Ankunft des englischen Dampfers Sidney-Hall abzuwarten und mit demselben nach Tenerife, der schönsten der glückseligen Inseln zu steuern. Es war mir wohl bekannt, dass die Herren Webb und Berthelot, deren Werk über die Carnarien den Stempel wahrer Meisterschaft an sich trägt, die Tiefen des atlantischen Oceans zwischen Tenerife, Gran Canaria und Lanzarote durch länger als zwei Jahre in ichthyologischer Beziehung erforschten; es konnte daher nicht in meiner Absicht liegen, etwa auf neue Entdeckungen in gleicher Richtung ausgehen zu wollen, sondern ich entschloss mich zu dieser Reise nur in der Hoffnung, die Lücken der ichthyologischen Sammlungen des kais. Museums zu Wien zum Theile ausfüllen zu können. Diese mir gesetzte Aufgabe glaube ich mit nicht ungünstigem Erfolge erreicht zu haben; ausserdem machte ich aber zu meiner nicht geringen Freude die überraschende Wahrnehmung, auch noch einige, für die Fischfauna der canarischen Inseln neue Arten aufgefunden zu haben. Innerhalb 17 Tagen, das ist vom 25. Februar bis 13. März 1865, gelang es mir, circa 87 Fischarten und zwar in mehr als 1000 Exemplaren, sämmtlich in Spiritus aufbewahrt zu sammeln, von denen 72 als eigene Arten in Valenciennes' „Ichthyologie des Iles Canaries" angeführt sind; die übrigen Arten sind neu für die Fauna der Eilande.

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

Ich erlaube mir in den nachfolgenden Zeilen der hohen kais. Akademie der Wissenschaften eine gedrängte Übersicht meiner bisherigen ichthyologischen Ausbeute zu geben, und zwar auf Grundlage des früher citirten ichthyologischen Werkes, das etwas zu viele neue Arten aufstellte, woran hauptsächlich nur die geringe Anzahl der untersuchten, meist trockenen Exemplare Schuld trägt. Die hierauf bezüglichen Notizen und nothwendigen Änderungen sollen jedoch wegen gänzlichen Mangels an literarischen Hilfsmitteln erst nach meiner Rückkehr in die Heimat in einer ausführlicheren Arbeit veröffentlicht werden.

Ich bemühte mich, über jede einzelne Art, die auf Tenerife üblichen Vulgärnamen aus dem Munde erfahrener Fischer so sorgfältig und genau als möglich zu sammeln und bin auf diese Weise in den Stand gesetzt, manche der in Berthelot's tüchtigem, geistreichem Werke über die Fischereien an der Westküste Afrika's („De la Pêche sur la côte occidentale d'Afrique", Paris, 1840) enthaltenen Verwechslungen und irrigen, wissenschaftlichen Deutungen der Fischnamen die fast in alle neueren Werke über die canarischen Inseln [1]) übergingen, zu berichtigen.

Die von mir bis jetzt an der Küste von Tenerife bei Santa Cruz gesammelten Fischarten sind folgende:

1. *Serranus cabrilla* Cuv. Val. Kommt tagtäglich in sehr grosser Anzahl auf den Markt und ist sehr geschätzt, Vulgärname *Cabrilla*.

2. *Serranus emarginatus* Val., selten.

3. *Serranus acutirostris* Cuv. Val. wird von den Fischern nie *Sama*, sondern *Abadejo* genannt. Ziemlich häufig.

4. *Anthias sacer* Bl. (*Serranus anthias* Cuv. Val.) wird mehr an der Küste, zugleich mit den *Box*-Arten, aber stets nur in geringer Anzahl gefangen.

5. *Beryx decadactylus* Cuv. Val. Ich besitze 9 Exemplare dieser schönen Art, die auch zuweilen bei Setubal und Lisboa gefischt wird.

6. *Polymixia nobilis* Low. = *Nemobrama Webbii* Val. fand ich bis jetzt nur in 4 Exemplaren vor, die in meine Sammlung übergingen.

---

[1]) Z. B. Valenciennes' „Ichthyologie des Iles Canaries": Dr. Julius v. Minutoli, „Die canarischen Inseln, ihre Vergangenheit und Zukunft", pag. 204—207.

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

7. *Trachinus draco* Linn., und

8. *Trachinus radiatus* Cuv. Val. werden von den Fischern nicht namentlich von einander geschieden, sondern mit dem gemeinsamen Namen *Araña*, d. i. Spinne bezeichnet. Erstere Art ist viel seltener auf dem Markte zu finden, als die zweite.

9. *Mullus barbatus* Linn. hörte ich auf dem Fischmarkte zu Santa Cruz de Tenerife stets nur wie in Spanien Salmonete, nie Rubio nennen, wie Berthelot angibt. Mit letzterem Namen bezeichnet man hauptsächlich

10. *Trigla lineata* Linn. und

11. *Trigla lucerna* Brünn., an welchen beiden Arten der Fischmarkt überreich ist.

12. *Scorpaena scrofa* Linn. und

13. *Scorpaena porcus* Linn. führen den Namen *Rascazio*, d. i. Schabeisenfisch. Beide Arten werden nur selten [1]) auf den Markt gebracht.

14. *Sebastes imperialis* Cuv. wird von den Fischern ganz treffend „*Boca negra*" (Schwarzmaul) genannt und somit von den *Scorpaena*-Arten geschieden, was den Forschungen Herrn Berthelot's entging. Selten, ich sah bis jetzt im Ganzen nur 4 Exemplare auf dem Markte.

15. *Sebastes filifer* Val. Der Vulgärname dieser ziemlich häufig vorkommenden Art ist *Obispo*, nach Berthelot aber *Rascazio de fuera*.

16. *Umbrina ronchus* Val. und *U. canariensis* Val. sind identisch, wie ich mich aus der Untersuchung zahlreicher Exemplare überzeugte.

17. *Pristipoma Bennettii* Sow. und

18. *Pristipoma viridense* Val. sah ich bis jetzt nur in wenigen Exemplaren auf dem Markte.

19. *Sargus Rondeletii* Cuv. Val.

20. *Sargus Salviani* Cuv. Val.

21. *Sargus vetula* Cuv. Val.

---

[1]) Die von mir bezüglich des Vorkommens der einzelnen Arten gebrauchten Ausdrücke: „selten" und „häufig" können sich natürlicher Weise nur auf den Zeitraum meines hiesigen Aufenthaltes vom 25. Februar bis 13. März beziehen.

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

22. *Sargus fasciatus* Cuv. Val. und

23. *Sargus cervinus* Val. fehlen an keinem Tage auf dem Markte und sind sehr geschätzt. Die beiden letztgenannten Arten aber sah ich stets nur in geringer Anzahl zum Verkaufe ausgeboten.

24. *Chrysophrys coeruleosticta* Val. wird *Breca* genannt und somit von den Fischern mit den *Pagrus*-Arten, die in der Regel den Vulgärnamen *Sama* führen, nicht verwechselt, wie Berthelot meint. Sehr häufig und geschätzt.

25. *Pagrus vulgaris* Cuv. Val. Sehr häufig und *Bossi negro* genannt.

26. *Pagrus Bertheloti* Val. Vulgärname *Sama roquera*.

27. *Pagrus auriga* Val. hörte ich von manchen Fischern *Sama maroquera* nennen.

28. *Pagellus centrodontus* Cuv. Val. führt hier wie auf Madeira den Namen *Goraz*, nicht *Besugo*, wie H. Berthelot bemerkt. Ich sah bis jetzt nur 3 oder 4 Exemplare auf dem Fischmarkte. In Vigo und La Coruña sah ich diese Art im Monate October 1864 zu Tausenden, man verkaufte daselbst 1 ½ pfündige Exemplare um 4—6 Cuartos.

29. *Box vulgaris* Cuv. Val., sehr häufig und *Boga* genannt.

30. *Box canariensis* Val. heisst bei den Fischern nie *Chicharro*, wie H. Berthelot ganz irrig annimmt.

31. *Box salpa* Cuv. Val., an manchen Tagen sehr häufig auf dem Markte zu finden, und zwar in sehr grossen Exemplaren.

32. *Dentex vulgaris* Cuv. Val.

33. *Dentex filosus* Val. heisst auf Tenerife *Serruda* nicht *Pargo*.

34. *Cantharus vulgaris* Cuv. Val. Sehr häufig und *Chopa* genannt.

35. *Pelamys Surda* Cuv. Val. kommt in zahllosen Exemplaren tagtäglich auf den Markt und wird mit dem Namen *Cavalla* belegt, nicht aber *Bonite*, wie Berthelot und Valenciennes angeben. Letztere Art, die *Bonite*, wissen die Fischer ganz gut von *Pelamys sarda* zu unterscheiden.

36. *Gempylus prometheus* Cur. Val. sah ich tagtäglich in 30—60 Exemplaren auf dem Fischmarkte von Santa Cruz de Tenerife, ist daher nicht eine an den Küsten der canarischen Inseln

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

seltene Art zu nennen; wie in Valenciennes' Werke zu lesen ist. Der Vulgärname ist *Conejo,* Kaninchen.

37. *Ruvettus pretiosus* Cocco. = *Rovettus Temminckii* Val., sehr geschätzt, kommt fast jeden Tag, doch nie in mehr als 2 bis 3 Exemplaren auf den Markt. Heisst *Escolar*, d. i. Student.

38. *Lichia glaucos* Cuv. Val. wird *Palometa*, d. i. Täubchen genannt.

39. *Caranx analis* Val. Der gemeinste aller Fische auf dem Fischmarkte zu Santa Cruz und *Chicharro* genannt. Es ist mir geradezu unbegreiflich, wie der so erfahrene Berthelot die richtige, wissenschaftliche Deutung des Vulgärnamens *Chicharro* verfehlen und eine *Caranx*-Art mit einer *Box*-Art verwechseln konnte.

40. *Zeus faber* Cuv. Val. sah ich bis jetzt nur zweimal auf dem Fischmarkte.

41. *Brama Raii* Bl. Ich besitze in meiner Sammlung das einzige Exemplar, das während der 17 Tage meines Hierseins auf den Markt kam. Vulgärname *Pez tostón,* nach Berthelot aber *Pampano moriseo.*

42. *Heliases marginatus* Cuv. Val. fand sich heute, am 13. März zum ersten Male und zwar in grosser Anzahl auf dem Platze vor.

43. *Mugil chelo* Cuv. Vulgärname *Lisa,* d. i. Glattfisch.

44. *Labrus scrofa* Solander, kommt nicht besonders häufig auf den Markt und wird *Pez perro,* Hundsfisch genannt.

45. *Acantholabrus romerus* Val.

46. *Julis vulgaris* Cuv. Val. erhielt ich heute zum ersten Male in drei kleinen Exemplaren.

47. *Julis pavo* Cuv. Val.

48. *Xirichthys novacula* Cuv. Val. wurde mir von den Fischern „*Peine*", d. i. der Kamm genannt. Diese Art ist fast täglich auf dem Fischmarkte, doch stets nur in sehr geringer Individuenzahl zu sehen.

49. *Scarus rubiginosus* Soland., äusserst gemein.

50. *Belone vulgaris* Cuv. Val. Kommt nicht besonders häufig auf den Markt. Vulgärname *Aguja.*

51. *Hemiramphus brasiliensis* Bl. = *H. vittatus* Val. hörte ich von den Fischern nur *Bicuda* nennen, nicht aber *Aguja*, wie Berthelot angibt. Ich sah fast jeden zweiten Tag einige (5—8)

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

Exemplare dieser schönen Art, die Berthelot nur von der Küste von Lanzarote kennt, auf dem Fischmarkte zu Santa Cruz de Tenerife.

52. *Saurus trivirgatus* Cuv. Val., sehr gemein.

53. *Aulopus filifer* Val. und

54. *Aulopus maculatus* Val. dürften höchst wahrscheinlich nur eine Art abgeben. Die Fischer bezeichnen beide mit dem Namen *Carajo real.*

55. *Asellus canariensis* Val. erhielt ich bis jetzt in 3 ziemlich grossen Exemplaren. Diese Art nennen die Fischer bald *Pescada,* bald *Mariquita.*

56. *Phycis limbatus* Val. kommt zwar täglich auf den Markt zum Verkaufe, aber stets nur in geringer Anzahl (3—9 Exemplare). Der Vulgärname ist *Brota* nicht aber *Abadejo*, wie Berthelot irriger Weise angibt. Die Fischer wissen ganz gut einen *Serranus* von einem *Gadoiden* zu unterscheiden.

57. *Rhombus serratus* Val. führt hier den unästhetischen Namen *Tapaculo.* Häufig aber stets nur in kleinen Exemplaren auf dem Markte zu finden.

58. *Solea scriba* Val. Gemein und *Lenguado* genannt.

59. *Solea oculata* Risso. Minder häufig. Vulgärname *Lenguado doble,*

60. *Lepadogaster vebbianus* Val. Wahrscheinlich keine neue Art; *Pega,* d. i. Heftfisch ist der Fischername dieser zierlichen Art.

61. *Anguilla canariensis* Val., eine fraglich neue Art erhielt ich nur einmal in einem kleinen Exemplare.

62. *Hippocampus brevirostris* Cuv.

63. *Syngnathus rubescens* Ris., Vulgärname *Culevra,* Schlangenfisch.

64. *Monacanthus filamentosus* Val. und

65. *Monacanthus gallinula* Val. sind identisch.

66. *Myliobates episcopus* Val. ist in Valenciennes' Abbildung nicht getreu wiedergegeben.

67. *Trygon vulgaris s. pastinaca* Bonap.

68. *Torpedo trepidans* Val. besitze ich in 3 Exemplaren. Vulgärname *Trembladera.*

69. *Squatina angelus* Cuv.

70. *Uranoscopus bufo* Val. wurde mir heute (am 13. März), während ich diese Zeilen niederschrieb, in 2 Exemplaren gebracht.

wnload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentr

71. *Tetrodon murmoratus* Lowe wird in ziemlich bedeutender Anzahl mit den kleinen *Pagrus-*. *Pagellus-* und *Box*-Arten gefischt, und *Tamboril* (Trommelfisch) genannt.

Von den für die Fischfauna der Canarien neuen Arten erwähne ich nur:

a) Polyprion cernium Val., hier wie an der afrikanischen Westküste *Cherne* genannt. Letzteren Namen hält Berthelot (De la pêche sur la côte occidentale d'Afrique) irrthümlich für identisch mit *Cachorro* und glaubt daher darunter den *Serranus caninus* Val. verstehen zu sollen. Ich theilte Herrn Berthelot, den ich gleich am zweiten Tage nach meiner Ankunft in Santa Cruz kennen zu lernen die Ehre hatte, diesen für einen Nicht-Fachmann leicht verzeihlichen Verwechslungsfehler mit, der schon in einigen Wochen in einem neuen interessanten Werke über Fischereien aus der Feder desselben ewig jungen Verfassers corrigirt sein wird.

b) Apogon rex mullorum Cuv. wird in nicht geringer Anzahl an der felsigen Küste unmittelbar bei der Stadt Santa Cruz zur Nachtzeit bei Lichtschein gefangen.

Ausserdem sammelte ich noch 3 Arten von *Blennoiden* und *Gobioiden*; 3 von *Clupeoiden*, 1 Bandfisch, 4 *Squaliden*, darunter eine *Lamna*, 3 Arten von *Muraenoiden*, 1 *Atherina*, und eine *Scomberoiden*-Art, die ich wegen Mangel an literarischen Hilfsmitteln der Species nach nicht genau bestimmen kann.

Die Reptilien-Fauna von Tenerife beschränkt sich auf 5 Arten, unter denen der Laubfrosch wohl die Hauptrolle spielt. Er lebt zu Tausenden in den zahlreichen Gärten von Santa Cruz und Laguna und erfullt allabendlich die von balsamischen Düften geschwängerten Lüfte mit seinem einförmigen Gequake. Die beiden hier vorkommenden Eidechsenarten sind den Cochenille-Pflanzern sehr unwillkommene allzu häufige Gäste, während die zierliche Lisneja nur mehr selten zu finden ist, da man derselben wegen ihrer Verwendung in den Apotheken mit grossem Eifer nachstellt.

In der Hoffnung in den nächsten acht Tagen noch einige meiner Sammlung fehlende Arten zu finden, schliesse ich meinen vorläufigen Bericht und bitte um geneigte Aufnahme in die Sitzungsberichte der hohen kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: Vorläufiger Bericht über die an der Ostküste Tenerite's bei Santa Cruz gesammelten Fische. 398-404